

# Die Legende der 5 Blutsöldner

## Das Leben des Fion

Von abgemeldet

### Prolog: Golgaries Schwingen

Er lag reglos auf dem Bauch im Dreck. Seine Kleidung und sein Gesicht waren mit dem schlammigen Boden des, durch den Kampf, aufgewühlten Feldes schmutzt. Nur mühsam gelang es ihm, leise stöhnend, die Augen zu öffnen. Verschwommen erkannte er die Leiber der Anderen um ihn herum. Sie alle lagen reglos, teilweise seltsam verkrümmt wie Puppen, neben ihm. Fast schon unwirklich schien ihm dieser Anblick. Unweigerlich fragte er sich ob sie bereits auf Golgaries Schwingen davon getragen worden waren oder ob sie ebenfalls noch hier lagen und darauf warteten das er sie mit sich nahm. Zu schwach war er um überhaupt noch einen Finger zu rühren, darum schloss er erschöpft wieder die Augen. Selbst den prasselnden und kalten Regen, welcher auf sie alle nieder ging und das Blut mit dem Schlamm vermengte und davon spülte, konnte er nicht einmal mehr auf der Haut spüren. Allerdings nahm er ihn noch als ein entferntes Rauschen war. "Regen? Das ist selten in dieser Jahreszeit." schoss es ihm als erstes und einziges durch den Kopf. Aber er war sich nicht einmal sicher ob es überhaupt der Regen war den er dort hörte. Vielleicht waren es auch schon die Schwingen des Raben die er in der Ferne vernahm.

Er spürte wie sein Atem immer flacher und unregelmäßiger wurde. Selbst der metallische Geschmack von Blut und Staub in seinem Mund schmeckte er nicht mehr. Auch der Schmerz schien mit der Zeit immer weniger zu werden. Wie ein Segen legte sich die kalte Taubheit über seinen ganzen Körper und nahm ihn langsam gefangen. Das einzige was er noch spüren konnte war sein Herzschlag, welcher ebenfalls immer langsamer und schwächer zu werden schien.

Niemals hatte er gedacht das es so enden würde. Wie hatte es nur soweit kommen können? Er verstand es nicht. Aber jetzt wo er hier lag war es nicht der Tod, welchen er fürchtete, so wie er es immer gedacht hatte. Vielmehr befürchtete er, das sein Ableben umsonst gewesen war. Hatte er etwas bewegen können? War sein Leben etwas wert gewesen? Was würde er vor Boron vorweisen können wenn seine Seele auf die Seelenwaage gelegt wird? Aber auch dies schien ihm eher nebensächlich zu sein. Zu gern hätte er sie noch einmal wiedergesehen. Aber er wusste das er dies nun nicht mehr erleben würde. Stattdessen versuchte er sich noch mal an ihr Gesicht zu erinnern. Erneut schweiften seine Gedanken fort, von diesem Ort. Wie war es damals gewesen? Es schien ihm so unglaublich lange her. Wie war es gewesen? Damals. Ja, damals...